

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 42

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHACH



Der neue Schachmatador Paul Keres

Photo Metzger

Am 29. September wurde Keres von der Schachgesellschaft Zürich zu einem Simultanspiel eingeladen. Nach 5 1/2 stündigem Kampf erzielte der junge Schachkünstler das vorzügliche Resultat von 26 Siegen, 6 Remisen und nur 1 Verlust (gegen H. Schürmann); entspricht einer Gewinnquote von 87,8 %.

Turnier der Weltmeisterschafts-Kandidaten PAUL KERES SIEGER

	EL	RE	CA	FL	KE	FI	PE	RA	Total
1. Eliskases	—	0 0	1/2 1	0 1/2	0 1	1/2 1/2	0 1/2	1/2 1	6
2. Reshevsky	1 1	—	1/2 1/2	1/2 1/2	0 1	1/2 1/2	1 0	1/2 0	7 1/2
3. Capablanca	1/2 0	1/2 1/2	—	1 1/2	1/2 1/2	1/2 1/2	1/2 1/2	1 1/2	7 1/2
4. Flohr	1 1/2	1/2 1/2	0 1/2	—	1/2 0	1/2 1/2	1 1/2	1/2 1/2	7
5. Keres	1 0	1 0	1/2 1/2	1 1	—	1/2 1/2	1 1	1/2 1	9
6. Fine	1/2 1/2	1/2 1/2	1/2 1/2	1/2 1/2	1/2 1/2	—	1 1/2	1 1/2	8
7. Petrow	1 1/2	0 1	1/2 1/2	0 1/2	0 0	1/2	—	0 1/2	5
8. Ragozin	1/2 0	1/2 1	1/2 0	1/2 1/2	1/2 0	0 1/2	1 1/2	—	6

Der meteorhafte Aufstieg des sympathischen Estländers hat in der Schachwelt großes Aufsehen erregt. Kein Meister zuvor hat in einem Zeitraum von nur 2 Jahren seine internationale Vorrangstellung so rasch zu festigen gewußt. Die nachstehende Tabelle gibt einen interessanten Aufschluß.

Jahr	Turnierort	Rang	Siege	Verluste	Remis
1935	Olympiade Warschau	5.	11	5	3
1935	Helsingfors	2.	6	1	1
1936	Nauheim	1.-2.	4	0	5
1936	Dresden	8.-9.	2	4	3
1936	Zandvoort	3.-4.	5	3	3
1936	Olympiade München	1.	12	1	7
1937	Margate	1.-2.	6	0	3
1937	Ostende	1.-3.	5	2	2
1937	Prag	1.	9	0	2
1937	Wien	1.	4	1	1
1937	Kemer	4.-5.	8	2	7
1937	Parnu	2.-4.	3	1	3
1937	Olympiade Stockholm	2.	9	2	4
1937	Semmering-Baden	1.	6	2	6
			+90	-24	=50

Der letzte Turniererfolg hat Keres als berechtigten Anwärter auf die Weltmeisterschaft ausgewiesen. Obwohl diese österreichische Veranstaltung keinen offiziellen Charakter trug, so dürfte die öffentliche Meinung bei den nächsten Beratungen des Weltschachbundes einen entscheidenden Einfluß ausüben.

Ungarische Verteidigung.

- Weiß: Ehrat. Schwarz: Grob.
 1. e2—e4, e7—e5, 2. Sg1—f3, Sb8—c6, 3. Lf1—c4, Lf8—e7, 4. d2—d4, e5×d4, 5. Sf3×d4, d7—d6, 6. 0—0, Sg8—f6, 7. Sb1—c3, 0—0, 8. a2—a3, Lc8—d7, 9. f2—f4, b7—b6, 10. Kg1—h1, Sc6×d4, 11. Dd1×d4, c7—c5, 12. Dd4—d3, Ld7—c6, 13. Sc3—d5, Ta8—b8.
 14. Lc1—d2 Nachhaltig war hier a3—a4.
 14. ... b6—b5, 15. Lc4—a2, e5—e4, 16. Dd3—f3, Lc6×d5, 17. e4×d5, Dd8—c8, 18. Ta1—d1, Lc7—d8, 19. Ld2—b4, Dc8—d7.

Großkampftag in Zürich



Photo Tlachy

Am 28. September fand in den «Kaufleuten» der größte Klub-Match statt, welcher je auf Zürichs Boden ausgetragen wurde. Der Arbeiterschachverein Zürich maß sich mit dem größten Verein der Schweiz, dem Schachklub des Kaufmännischen Vereins Zürich. 200 Streiter saßen sich gegenüber und boten ein imposantes Bild des geistigen Wettkampfes. Nach vierstündigem heißen Ringen siegte der Arbeiterschachverein mit 58:42 Punkten. Die Mittel- und Unterklassen hatten den Ausschlag gegeben, während an den 10 ersten Brettern der besiegte Club mit 8 1/2:1 1/2 (7 Siege und 3 Remisen) im Vorteil stand. Am 1. Brett gewann Großmeister Grob (S. C. K. V. Z.) gegen Bundesmeister Ehrat (Arb. S. C. Z.).

20. Td1—d2, a7—a5, 21. Lb4—c3, Dd7—f5, 22. Lc3×f6, Ld8×f6, 23. c2—c3, Tf8—e8, 24. La2—b1, Df5—d7, 25. Lb1—e4! b5—b4, 26. a3×b4, a5×b4, 27. Tf1—e1, b4×c3, 28. b2×c3, h7—h6, 29. g2—g4?

Weiß will auf Gewinn spielen und riskiert einen zweiseitigen Angriff. Besser war Lc2. Falsch wäre hingegen Lc4—f5 wegen Te8×e2!

29. ... g7—g6, 30. g4—g5, h6×g5, 31. f4—f5, Kg8—g7, 32. f5×g6

Besser war hier Te1—f1 und falls Lf6—e5, f5—f6+, wodurch eine für Schwarz gefährliche Königsstellung entstanden wäre.

32. ... f7×g6, 33. Lc4—c2, g5—g4, 34. Df3—g3, Te8×e2, 35. Te1×e2, Tb8—e8, 36. Te2—g2?

Te2—e3 hätte zum klaren Remis geführt.

36. ... Te8—e5, 37. Dg3—f4

Auf D×g4 gewinnt Te1+, Tg1 und D×D!

37. ... Te5—e1+, 38. Tg2—g1, Te1—e2, 39. Tg1—g2, Lf6—e5,

40. Df4—g5?

Ein schwerer Fehler! Richtig war Df4×c4, Te1+, Tg1, T×T+, K×T, Da7+, Kg2, De3 (nicht L×h2 wegen Dd4+ und remis mit ungleichen Läufern), Dd3, Dh6, Kf1, L×h2, Dd4+, Le5, D×g4 mit remis.

40. ... Dd7—f7! Weiß gab auf.



enn das Thermometer sinkt,

ist es Zeit, sich auf wärmere Kleidung umzustellen. Fangen Sie bei der Wäsche an, ziehen Sie sich «von unten herauf» warm an. Tragen Sie Wolle. Wollene Wäsche ist bei den Damen wieder sehr beliebt, seit es die elegant geschnittene wollene Yala-Tricotwäsche gibt. Diese feingewirkten Wäschestücke sind so weich und leicht, schmiegen sich dem Körper so elastisch an, daß sie selbst unter dem dünnsten Seidenkleid nicht auftragen. Die neuen Yala-Modelle aus feinstem Wolltricot führt fast jedes gute Geschäft.

Wer
Yala
trägt,
der weiß
warum

FABRIKANTEN: JAKOB LAIB & CO., AMRISWIL